

Berichte vom Fortbildungs- und Förderertreffen im März 2025

Vergebung – ein Schlüssel zur Befreiung

Von Silke Maier

„Beim Förderertreffen durfte ich einen Vortrag zu meinem Herzensthema „Vergebung – ein Schlüssel zur Befreiung“ halten.

Es ist meine persönliche Geschichte und ich hatte 2013, nach einem schlimmen Erlebnis, die Entscheidung getroffen, meinen Eltern nicht vergeben zu wollen und zu können. Als ich 2023 zum Glauben kam, war mir sehr schnell klar, dass ich nicht nach dem Wort Gottes lebe: „Du sollst Vater und Mutter ehren“ und „du sollst vergeben“ (Eph. 4,32 / Kol 3,13). Ich alleine hätte es nie geschafft, also habe ich Jesus um seine Hilfe und Führung gebeten. Er ging den Weg mit mir und ich konnte meinen Eltern mit seiner Hilfe vergeben - es gab sogar Versöhnung. ALLE EHRE JESUS! Gerade weil ich den Weg selber gegangen bin, weiß ich wie es sich anfühlt; dass es mit Jesu Hilfe eben doch geht und wie befreiend es danach ist. Vergebung machst du nämlich immer für dich! Deshalb helfe ich heute Menschen, in die Vergebung zu kommen und habe mit Walter Nitsche und Herbert Ullrich zusammen das Buch „Dynamik biblischer Vergebung“ geschrieben.“

Liebe, Annahme, Abgrenzung!?

Von Andreas Stenzel

Dr. Lars Schärer, ein Psychiater an der Universitätsklinik Freiburg, hielt im März 2025 einen Vortrag zum Thema „Liebe, Annahme, Abgrenzung“ beim Fortbildungs- und Förderertreffen der Arbeitsgemeinschaft seelsorgliche Beratung (AsB e.V.). In diesem Zusammenhang betonte er die Bedeutung einer ausgewogenen Balance zwischen diesen drei Aspekten für ein gesundes Miteinander.

Liebe bildet die Grundlage zwischenmenschlicher Beziehungen und fördert ein tiefes Verständnis sowie eine emotionale Verbindung.

Durch **Annahme** akzeptieren wir unser Gegenüber bedingungslos, was das Vertrauen stärkt, und ein Gefühl der Sicherheit vermittelt.

Gleichzeitig ist **Abgrenzung** essenziell, um die eigenen Bedürfnisse und Grenzen zu wahren, wodurch ein respektvolles und gesundes Verhältnis ermöglicht wird.

Dr. Lars Schärer hob hervor, dass das Zusammenspiel dieser Elemente entscheidend ist, um sowohl Nähe als auch Individualität in Beziehungen zu gewährleisten.